

Eigentlich fährt er mit seinem Bruder im Doppelsitzer. Jetzt bretterte Christian Schopf aber auch „solo“ sensationell zu EM-Bronze.

ALFRED TAUCHER

Bei den Naturbahnrodlern zählt der SC Obdach-Rodler mit seinem Bruder Andreas seit zehn Jahren zur Weltelite im Doppelsitzer. Vier Medaillen und weitere vier Teammedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften bestätigen das. „Unsere ersten zwei WM-Medaillen haben wir auch in Moos gewonnen. Eigentlich habe ich mich nur wegen der zusätzlichen Trainingsmöglichkeit entschlossen, auch im Einzelsitzer anzutreten“, schmunzelt Christian Schopf.

Nur vier Weltcuprennen später (bestes Ergebnis Rang neun) hat der Obdacher auch ohne seinen Bruder den Weg an die Spitze gefunden. Beflügelt von EM-Silber mit Andreas im Dop-

pelsitzer am ersten Tag der EM in Moos, lieferte Christian auch am zweiten Tag eine Sensation. Nach Rang vier im ersten Durchgang riskierte er voll und raste als Dritter wieder auf das Podium. „Unfassbar, ich kann es noch gar nicht glauben! Ich habe keine Ahnung, was da abgelaufen ist.“ Im Training gab es nur die Plätze 10 und 13, nach einer Materialumstellung ist es aber beinahe perfekt gelaufen. „Im zweiten Durchgang habe ich mein Herz in die Hand genommen, total riskiert und alles ist aufgegangen. Ich konnte den Südtiroler Alex Gruber noch überholen“, strahlte Schopf mit seinen zwei EM-Medaillen um die Wette.

Alle anderen Österreicher hatten ebenfalls Grund zu feiern: Gold ging an den Tiroler Thomas Kammerlander, der den „unschlagbaren“ Patrick Pigneter (ITA) besiegte. Stark auch der Kindberger Bernd Neurauter als Sechster. Heute folgen die Damenbewerbe.

FIL-Europameisterschaft in Moos (ITA), 1. Thomas Kammerlander (AUT), 2. Patrick Pigneter (ITA), 3. Christian Schopf (AUT), 4. Alex Gruber (ITA), 5. Florian Glatzl, 6. Bernd Neurauter (beide AUT).



Christian Schopf
raste zu Silber und
Bronze
FIL/MAURER

Schopf und das große Solo